

CfP - Vertrauen in der Polykrise

Frühjahrstagung der Sektion **Soziale Indikatoren** der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
am 12./13. März 2026 in der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) Berlin,
Nöldnerstraße 40-42, 10317 Berlin

Vertrauen gilt in der Soziologie als grundlegende Ressource für das Funktionieren hochdifferenzierter Gesellschaften, die für ein solidarisches Zusammenleben ebenso wichtig ist wie für ein erfolgreiches Wirtschaften und eine resiliente Demokratie. Die sogenannte *Polykrise* – die Überlagerung von wiederkehrenden Wirtschafts- und Gesundheitskrisen, geopolitischen Konflikten und globalen Bedrohungen wie der Klimakrise – stellt Individuen, Institutionen und Gesellschaften gleichermaßen vor enorme Herausforderungen. Das so wichtige Vertrauen in Mitmenschen, gesellschaftliche Gruppen, Organisationen, Institutionen sowie Funktionssysteme wie Politik, Wirtschaft und Wissenschaft muss heute unter erschwerten Bedingungen produziert und reproduziert werden.

In unserer Sektionstagung möchten wir die Rolle von Vertrauen in dieser multiple Krisenlage aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Im Fokus stehen dabei Fragen wie:

- Wie ist es aktuell um das soziale Vertrauen (in Mitmenschen und Gruppen) wie um das Institutionenvertrauen (in Organisationen, politische und staatliche Institutionen sowie gesellschaftliche Funktionssysteme) bestellt?
- Welchen potenziellen Adressaten von Vertrauen müssen im zeitlichen Vergleich Vertrauenseinbußen hinnehmen, welche konnten Vertrauensgewinne erzielen?
- Welchen Bevölkerungsgruppen fällt es in den heutigen Krisenzeiten schwerer als früher zu vertrauen, und welchen fällt es vielleicht sogar leichter?
- Welche individuellen und gesellschaftlichen Konsequenzen ergeben sich aus einem sich wandelnden – und möglicherweise schrumpfenden – Vertrauensvermögen?
- Welche Lösungsansätze und Best Practices gibt es, um Vertrauen aufzubauen, zu erhalten oder wiederherzustellen?

Willkommen sind sowohl quantitative als auch qualitative empirische Beiträge, die sich mit den oben genannten Fragen beschäftigen; nationale Fallstudien sind ebenso gerne gesehen wie ausgewählte Ländervergleiche oder europa- oder weltweite Vergleichsstudien. Auch konzeptionelle Beiträge mit klarem Bezug zum Vertrauen in der Polykrise und den oben genannten Fragestellungen sind herzlich eingeladen.

Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (max. 350 Wörter) bis zum 31.10.2025 an:

j.delhey@ovgu.de & ralf.himmelreicher@fu-berlin.de & leonie.steckermeier@rptu.de

Organisation: Jan Delhey (OvGU Magdeburg), Ralf Himmelreicher (FU Berlin/BAuA) & Leonie Steckermeier (RPTU Kaiserslautern-Landau)